

Lichtverschmutzung



Angelockt vom Licht

Die Lichtverschmutzung hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Zu viel künstliches Licht zur falschen Zeit am falschen Ort gilt als ein Grund für das weltweite Insektensterben. Denn viele Fluginsekten sind lichtempfindlich und werden von künstlichen Lichtquellen angezogen. Besonders kurzweiliges Licht zieht sie magisch an. Sie fehlen dann in ihrem eigentlichen Lebensraum. Blüten werden nicht bestäubt und die Insekten fehlen als Nahrung. Auch andere Tiere leiden unter der Lichtverschmutzung, so fliegen Fledermäuse später zur Jagd los und haben weniger Zeit für die Nahrungssuche. Über dem hell beleuchteten Himmel von Städten können Zugvögel die Orientierung verlieren und andere Tiere werden in ihrem normalen Lebensablauf gestört.

Nicht nur die Tiere leiden unter der Lichtverschmutzung, sondern auch Pflanzen. Bäume neben Strassenlaternen können im Frühjahr zu früh austreiben und werfen im Herbst ihre Blätter zu spät ab.

Wo lässt es sich abschalten?

Lichtverschmutzung spielt in jeder Jahreszeit eine Rolle. Darum heisst es: abschalten was möglich ist. Um eine Beleuchtung zu beurteilen, können Sie sich nach dem 7-Punkte-Plan richten. Stellen Sie sich dabei die Fragen wie zum Beispiel:

- «Braucht es eine Beleuchtung?»
- «Wie hell muss die Beleuchtung sein?»
- «Für welchen Zweck braucht es die Beleuchtung und ist sie am richtigen Ort platziert?»
- «Wann braucht es die Beleuchtung?»

Weitere Ausführungen finden Sie im Bericht «Dunkelheit und Licht: von beidem genug am richtigen Ort» und im Merkblatt «Begrenzung von Lichtemissionen».



Naturmuseum
St.Gallen
Naturinfo



Links

[Dunkelheit und Licht: von beidem genug und am richtigen Ort](#)

[Merkblatt – Begrenzung von Lichtemissionen](#)

[Massnahmen gegen Lichtverschmutzung](#)

[Lichtverschmutzung ist auch unter Wasser ein Problem](#)

Newsletter Naturinfo

[Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter!](#)